



## Projektblatt

# Lärm-Prävention im Klassenraum

täglich

<b>Zeitraum:</b>	Herbst 2022 bis Februar 2024
<b>Ort:</b>	Klassenraum Klasse 1b/2b der GS im Hainhoop
<b>Beteiligte:</b>	Schüler*innen der 1b/2b, Lehrkräfte
<b>Kommunikation/ Öffentlichkeits- arbeit:</b>	Unterrichtsgespräche
<b>Ressourcen/ Kooperation:</b>	Visualisierung durch Symbolschilder Sprechchor
<b>Ergebnisse/ Erfolge/ Anerkennung:</b>	Orientierung, Regelverständnis
<b>Hauptziele:</b>	Die Schüler*innen wissen um die Bedeutung von lärmangepassten Situationen. Sie erkennen, dass ein lernförderliches Klima durch Rücksicht aufeinander auch in Bezug auf die Lautstärke im Klassenzimmer geschaffen werden kann.
<b>Beschreibung:</b>	<p>Im Unterrichtsgespräch wird thematisiert, dass es nicht gut tut, wenn es zu laut ist. Sie erkennen, dass jeder hier auch ein anderes Bedürfnis haben kann: Was den einen nicht stört, kann bei einem anderen zu Kopfschmerzen führen. Es wird für gegenseitige Rücksichtnahme sensibilisiert. In bestimmten Situationen ist es wichtig, die Lautstärke im Klassenzimmer zu regulieren, damit alle gut lernen können. Gerade zu Schulbeginn in der ersten Klasse lernen die Schüler*innen viele neue Regeln kennen und haben es manchmal schwer, den Überblick darüber zu behalten. Kindgerechte Visualisierungen im Blickfeld der Schüler*innen unterstützen dabei. Die Bedeutung der Bilder „Mucksmäuschen, Hörhase, Flüsterfuchs, Quatschqualle“ wird mit allen Schüler*innen besprochen. So ist allen geläufig, was es bedeutet, wenn der rote Pfeil auf eins der Bilder zeigt.</p> <p>Sollte es in Arbeitsphasen zu unruhig werden, ruft die Lehrkraft in den Raum: „Mucksmäuschen...“ und die Schüler*innen ergänzen im Chor: „...still!“. Daraufhin wird es augenblicklich eben „mucksmäuschenstill“ und die Einzelarbeit kann in absoluter Stille fortgesetzt werden.</p>